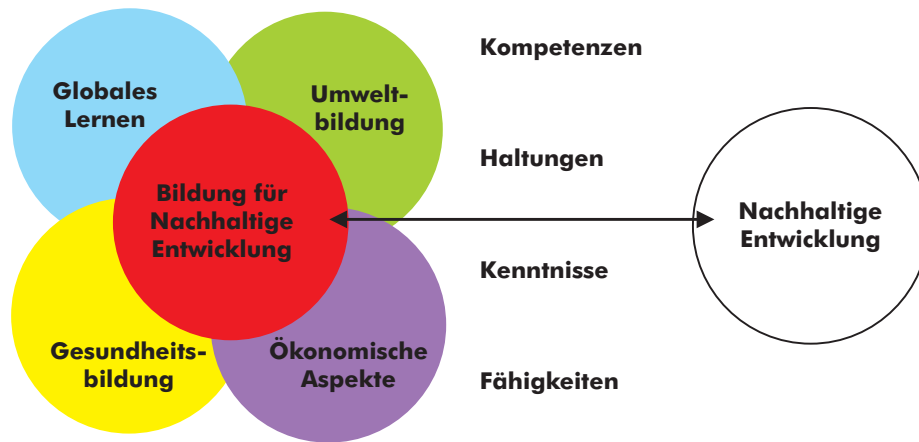


## Grafische Darstellung



# Umweltbildung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung

## Positionspapier der SUB/FEE

# Umweltbildung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung

## A. Umweltbildung

Umweltbildung fördert und unterstützt Kompetenzen für verantwortungsbewusstes Verhalten und erlaubt den Menschen, die Auswirkungen ihres Handelns auf die Umwelt und die Beziehungen zwischen den Gesellschaften und ihren Lebenswelten zu begreifen. Sie trägt damit zur Einsicht in die Ziele der Nachhaltigen Entwicklung und deren Umsetzung bei.

## B. Nachhaltige Entwicklung

Nachhaltige Entwicklung ist die Vision einer solidarischen Gesellschaft, welche ihr Wohlbefinden langfristig sichern will unter Respektierung sozialer, ökonomischer und ökologischer Aspekte. Dafür sind Partnerschaften und gemeinsame Entscheide (Win-Win-Situation) aller gesellschaftlichen Akteure sowie die Überprüfung der Wertvorstellungen und des Verhaltens von Einzelnen und der Gesellschaft auf lokaler wie globaler Ebene nötig.

## C. Bildung zur Nachhaltigen Entwicklung

Querschnittsbereiche wie Umweltbildung (UB), Globales Lernen (GL) und Gesundheitsbildung (GB) leisten mit ihren gemeinsamen und spezifischen Kompetenzen unabdingbare Beiträge zu einer Nachhaltigen Entwicklung. Sind ihre Zielsetzungen aufeinander abgestimmt und die Inhalte zusammengeführt und vernetzt, werden sie zur Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung. Diese entwickelt Kenntnisse und Fähigkeiten, welche es erlauben, die Beziehungen und die Folgen des individuellen und gesellschaftlichen Verhaltens auf das Gemeinwohl hin zu überprüfen – lokal und global.

## D. Umsetzung der Bildung für Nachhaltige Entwicklung

BNE geht von konkreten Problemen aus, die für die Beteiligten von Bedeutung sind:

In der Praxis orientiert sich BNE an der Agenda 21, dem Massnahmenplan der UNO für eine Nachhaltige Entwicklung. In diesem Rahmen lässt sie sich auf verschiedenen Ebenen umsetzen (Kanton, Gemeinde, Schule).

Die UNESCO koordiniert die UNO-Dekade zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung.

In der Schweiz hat sich die EDK zum Ziel gesetzt, das Konzept der Nachhaltigen Entwicklung in Schule und Unterricht integrieren zu helfen (Projektbezogener Arbeitsschwerpunkt 7.1). Dies soll vorab an den Themen Gesundheit, Entwicklung und Umwelt geschehen. Die Vernetzung mit ökonomischen Aspekten muss noch gewährleistet werden.

HarmoS und in der Westschweiz PECARO müssten zur Integration der Prinzipien und Werte der BNE in die Lehrpläne beitragen.

## E. Die Rolle der SUB

Die SUB bringt ihre UB-Kompetenzen in die Entwicklung der BNE ein. Sie sorgt dafür, dass die Aspekte der Nachhaltigen Entwicklung Eingang in die UB finden und dass UB-Aspekte in die BNE integriert sind.